

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 1: Jubiläums-Nummer  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

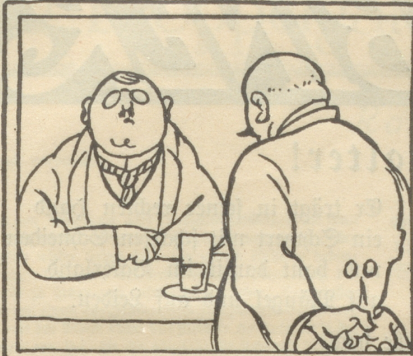
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

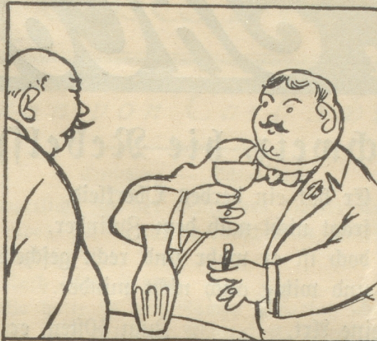
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was ein Gastwirt alles wissen soll

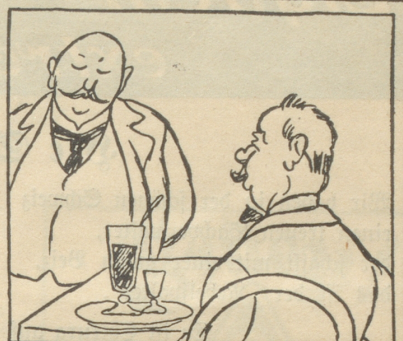
Boscovitz



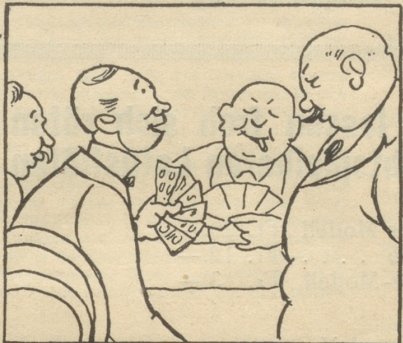
Wänn gaht de nächst Zug  
näch Winterthur?



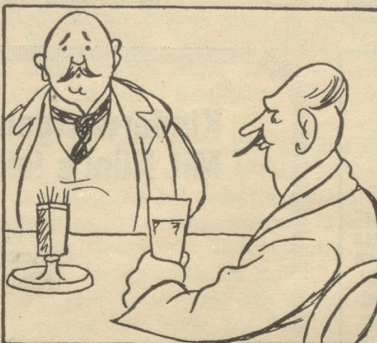
Was hämer ächt morn  
für Wätter?



Wird de Wy s'nächst  
Jahr billiger?



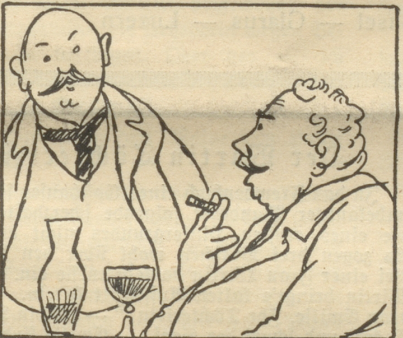
Heist's: Stöck, Stich, Wyse,  
oder, Stöck, Wyse, Slich?



Wird de Meier wol  
in Kantonsrat gwählt?



Wie staht eigetli  
d'Markt hüt?



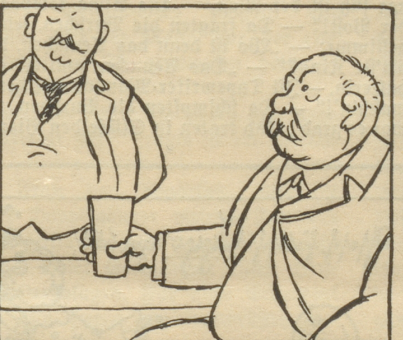
Warum sind au alli  
Feischer zue?



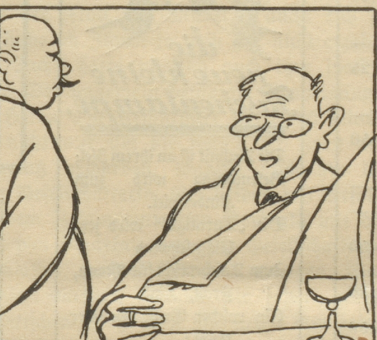
Warum isch au  
säb Feischer offe?



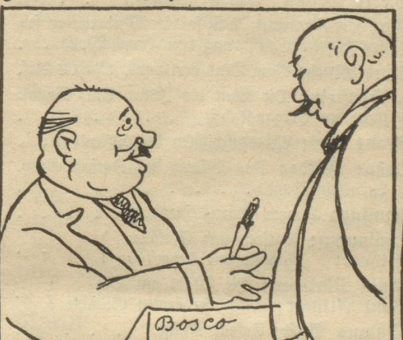
Wa hämer au für  
gnau Zyt?



G'füürt ächt de  
Zürisee hür zue?



Wänn isch au d'ziehig vo  
der Dampfschiff-Lotterie?



Wänn fahrt s'letscht  
Tram in Tüfebrunne?

Lieber Nebelspalter!  
Ein biederer Töftalbauer traf kürz-  
lich in Winterthur einen Bekannten,  
der an der Stadthausstraße das soeben  
neu renovierte Kantonalbankgebäude

anstaunte. „Du“, sagte er zum an-  
dern, indem er mit dem Daumen über  
die Achsel auf die Bank deutete, „mit  
denen da drinnen scheint es auch nicht  
mehr am besten zu stehen.“ Besorgt

erkundigte sich der Angesprochene nach  
den Ursachen, worauf ihm die Ant-  
wort zuteil wird: „Die Donnere häm-  
mer jezt scho drüümoool gschriben, i soll  
cho zeise.“